

Bericht zur Jahresrechnung 2018

1. Ausgangslage

Die Haushaltssatzung 2018 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 05.12.2017 in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	423.835.590 €,
Vermögenshaushalt:	80.778.460 €.

Die Regierung von Mittelfranken genehmigte die Satzung mit Bescheid vom 23.03.2018 (Eingang: 27.03.2018) ohne Auflage, allerdings mit der Empfehlung einen Teil aus den Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen (ca. 3,1 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zum Zwecke des Schuldenabbaus zuzuführen. Der Stadtrat ist dieser Empfehlung mit Beschluss vom 18.04.2018 dahingehend beigetreten, dass aus den genannten Mehreinnahmen ein Betrag von 1,0 Mio. € im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 der sog. „Schuldenabbaurücklage“ zugeführt wird. Die amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2018 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 09.05.2018.

Mit Beschluss vom 21.11.2018 wurde eine 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018 durch den Stadtrat genehmigt.

Danach wurde die Haushaltssatzung wie folgt geändert bzw. neu festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	keine Änderungen
Vermögenshaushalt:	88.499.050 € (= Erhöhung um 7.720.590 €).

Die Nachtragshaushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 19.12.2018.

2. Zum Ergebnis des Jahres 2018

Anmerkung: Der Vergleich mit den Planansätzen 2018 bezieht sich jeweils auf die ursprünglichen Planansätze, d.h. ohne den 1. Nachtragshaushalt.

Haushaltsvolumen (Mio. €)						
Art	2015	2016	2017	2018	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
1. <u>Einnahmen, gesamt</u>	469,3	514,3	595,1	504,6	512,3	603,0
1.1 Verwaltungshaushalt	394,9	420,5	460,3	423,8	423,8	475,0
1.2 Vermögenshaushalt	74,4	93,8	134,8	80,8	88,5	128,0
2. <u>Ausgaben, gesamt</u>	469,3	514,3	595,1	504,6	512,3	603,0
2.1 Verwaltungshaushalt	394,9	420,5	460,3	423,8	423,8	475,0
2.2 Vermögenshaushalt	74,4	93,8	134,8	80,8	88,5	128,0
3. <u>Abgleich</u> (= 1. ./. 2.)	-	-	-	-	-	-

Differenzen in den Summen durch Runden.

Die Jahresrechnung 2018 konnte ausgeglichen werden.

Der Haushaltsplan 2018 sah ursprünglich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 31,6 Mio. € vor, davon 0,6 Mio. € Sonderzuführungen. **Im Ergebnis fällt die Zuführung um rund 46,6 Mio. € besser aus als geplant.** Die tatsächliche Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 78,2 Mio. € (davon 0,7 Mio. € Sonderzuführungen). Somit beträgt die allgemeine Zuführung an den Vermögenshaushalt 77,5 Mio. € und übersteigt damit deutlich die Pflichtzuführung von 12,6 Mio. €.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage betrug zum 31.12.2017 81,5,0 Mio. €. Der Haushaltsplan 2018 sah ursprünglich eine Minderung der Rücklage um 1,0 Mio. € vor. Per Saldo, d.h. sämtliche Entnahmen und Zuführungen betrachtet, ergibt sich jedoch eine Rücklagenzuführung in Höhe von 35,2 Mio. € und damit ein **neuer Bestand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2018 von 116,7 Mio. €** (davon 112,1 Mio. € zweckgebunden). Siehe hierzu im Detail Gliederungspunkt 6.

Folgende wesentliche Einnahmen- und Ausgabenentwicklungen gegenüber den ursprünglichen Planansätzen (ohne 1. Nachtragshaushaltssatzung) waren für die dargestellte positive Entwicklung ursächlich (Beträge in Mio. €):

Verwaltungshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= + 29,4 Mio. €) um 47,1 Mio. € auf 76,5 Mio. € verbessert. So ergaben sich im Verwaltungshaushalt u.a. folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen:

Art (in Mio. €)	Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)	Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)
Gewerbsteuer (netto)		18,4
Einkommensteueranteil		5,4
Schlüsselzuweisungen		3,1
ESt-Ersatz		0,8
Grunderwerbsteuer	0,7	
Grundsteuer	0,9	
Umsatzsteuer		0,6
KFZ-Steuer, Kommunalanteil		0,2
Erstattungen SGB II	2,1	
Rückerstattungen (GWF)		2,1
Erstattungen Ausgaben		7,2
ÖPNV		0,6
Zuweisungen (u.a. KiTa, Asyl)		2,5
Gewinnanteile/Konzessionsabgabe		0,5
Personalausgaben		1,4
Zinsausgaben		1,6
Leistungen nach SGB II		2,2
Steuern/Versicherungen	1,0	
Gewerbsteuer-Umlage	3,1	
Zuschüsse (u.a. KiTa)		2,1
Sonstiges (Saldo)		6,2

Vermögenshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= - 19,2 Mio. €) um 3,1 Mio. € auf - 22,3 Mio. € verschlechtert.

Art	Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)	Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)
Sonstige Rückflüsse Darlehen	1,2	
Allg. Grundstücksverkaufserlöse		0,7
Zuweisungen/Zuschüsse	5,5	
Investitionen/Investitionszuschüsse		2,6
Beiträge, Rückflüsse Darlehen		0,2
Sonstiges (Saldo)		0,1

Insgesamt verbesserte sich der Finanzierungssaldo gegenüber der Haushaltsplanung (= 10,3 Mio. €) um 43,9 Mio. €. Im Vergleich zum Plan 2018 ergibt sich ein um 36,7 Mio. € besseres Ergebnis bei den Rücklagen, so dass statt einer geplanten Nettoentnahme i.H.v. 1,0 Mio. € eine tatsächliche Nettozuführung i.H.v. 35,7 Mio. € (einschl. Sonderrücklagen) erfolgen kann. Bei den Kreditverbindlichkeiten konnte die geplante Schuldentilgung i.H.v. 11,0 Mio. € übertroffen werden (15,1 Mio. €).

Bereinigung des Haushaltsvolumens						
(Mio. €)						
Art	2015	2016	2017	2018	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. <u>Haushaltsvolumen, Einnahmen</u>	469,3	514,3	595,1	504,6	512,3	603,0
1.1 <u>Bereinigungen:</u>						
1.1.1 Doppelzählungen						
- Gewerbesteuerumlage	7,8	9,1	11,4	9,1	9,1	12,2
- Kalkulatorische Kosten	3,3	3,3	3,3	3,4	3,4	3,4
- Verwaltungskostenanteile u.ä. ⁴⁾	32,8	37,0	37,6	40,6	40,6	40,2
- Zuführung an/vom Verwaltungs- haushalt/Vermögenshaushalt	43,2	38,8	68,2	33,7	33,7	79,8
darunter: Sonderzuführungen	(1,6)	(1,7)	(1,9)	(2,6)	(2,6)	(1,9)
1.1.2 <u>Besondere Finanzierungsvorgänge:</u>						
-Darlehensaufnahme ³⁾	14,9	27,2	40,4	14,5	14,9	16,0
- Rücklagenentnahme	3,1	13,4	8,2	3,3	8,6	8,1
darunter: Sonderrücklage	(0,6)	(1,0)	(1,3)	(2,0)	(2,0)	(1,2)
- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
1.2 <u>Bereinigte Einnahmen</u> (1. ./ 1.1)	364,2	385,5	426,0	400,0	402,0	443,3
2. <u>Haushaltsvolumen, Ausgaben</u>	469,3	514,3	595,1	504,6	512,3	603,0
2.1 <u>Bereinigungen:</u>						
2.1.1 Doppelzählungen						
- Gewerbesteuerumlage	7,8	9,1	11,4	9,1	9,1	12,2
- Kalkulatorische Kosten	3,3	3,3	3,3	3,4	3,4	3,4
- Verwaltungskostenanteile u.ä. ⁴⁾	32,8	37,0	37,6	40,6	40,6	40,2
- Zuführung an/vom Verwaltungs- haushalt/Vermögenshaushalt	43,2	38,8	68,2	33,7	33,7	79,8
darunter: Sonderzuführungen	(1,6)	(1,7)	(1,9)	(2,6)	(2,6)	(1,9)
- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
2.1.2 <u>Besondere Finanzierungsvorgänge:</u>						
- Tilgungen ³⁾	18,1	34,3	58,0	25,8	25,8	34,5
- Rücklagenzuführungen	26,9	17,7	27,1	2,3	2,3	43,8
darunter: Sonderrücklage	(1,0)	(2,8)	(0,7)	(0,6)	(0,6)	(0,7)
Abdeckung von Fehlbeträgen	-	-	-	-	-	-
2.2 <u>Bereinigte Ausgaben</u> (2. ./ 2.1)	337,2	374,1	389,5	389,7	397,4	389,1
3. <u>Finanzierungssaldo (1.2 ./ 2.2)</u>	27,0	11,4	36,5	10,3	4,6	54,2
3.1 <u>Aufgliederung nach Finanzierungsarten:</u>						
3.1.1 <u>Schulden ¹⁾</u> darunter: Innere Darlehen	3,2 (0,4)	7,1 (1,9)	17,6 (0,9)	11,3 (0,3)	10,9 (-0,1)	18,5 (0,7)
3.1.2 <u>Rücklagen ²⁾</u> darunter: a) allgemeine Rücklage b) Sonderrücklage	23,8 (23,4) (0,4)	4,3 (2,5) (1,8)	18,9 (+19,5) (-0,6)	-1,0 (0,4) (-1,4)	-6,3 (-4,9) (-1,4)	35,7 (36,2) (-0,5)
3.1.3 <u>Abdeckung Fehlbeträge</u>	-	-	-	-	-	-
3.1.4 <u>Nicht finanziert (Deckungslücke)</u>	-	-	-	-	-	-
Differenzen in den Summen durch Runden.						
1) + = Nettotilgung; - = Nettokreditaufnahme						
2) + = Nettozuführung; - = Nettoentnahmen						
3) inkl. Innerer Darlehen						
4) inkl. Innerer Verrechnung mit der Gebäudewirtschaft						

3. Im Einzelnen

3.1 Verwaltungshaushalt

Bereinigte Einnahmen und Ausgaben nach Arten						
(Mio. €)						
Art	2015	2016	2017	2018	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nach- trag)	Ergebnis
1. <u>Einnahmen, gesamt</u>	364,2	385,5	426,0	400,0	402,0	443,3
1.1 davon Verwaltungshaushalt	350,1	369,8	405,7	368,5	368,5	417,5
Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)	222,7	223,6	252,9	242,4	242,4	269,8
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)	111,3	127,2	132,0	111,6	111,6	124,6
Sonstige Finanzeinnahmen (2)	16,2	19,0	20,8	14,5	14,5	23,1
1.2 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)	13,9	15,7	20,2	31,4	33,4	25,7
2. <u>Ausgaben, gesamt</u>	337,2	374,1	389,5	389,7	397,4	389,1
2.1 davon Verwaltungshaushalt	308,4	333,5	342,0	339,1	339,1	341,0
Personalausgaben (4)	97,1	101,9	105,1	111,0	111,0	109,6
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (5/6)	98,4	107,2	107,2	105,6	105,6	105,9
Zuweisungen und Zuschüsse (7)	66,1	74,4	76,3	73,5	73,5	72,2
Sonstige Finanzausgaben (8)	46,8	49,9	53,4	49,0	49,0	53,3
2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)	28,7	40,6	47,5	50,6	58,2	48,0
3. <u>Finanzierungssaldo</u> (2 ./ 1.)	27,0	11,4	36,5	10,3	4,6	54,2

Die (bereinigten) Einnahmen des Verwaltungshaushalts lagen im Ergebnis mit 417,5 Mio. € um 13,3 % über den ursprünglichen Planwerten (368,5 Mio. €). Die (bereinigten) Ausgaben des Verwaltungshaushalts erforderten mit 341,0 Mio. € 0,6 % mehr als veranschlagt (339,1 Mio. €).

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2018 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Okttober).

3.1.1 Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)

0	Steuern und allgemeine Zuweisungen						
	(Mio. €)						
	Art	2015	2016	2017	2018	2018	
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1.	<u>Steuern, gesamt</u>	149,4	144,7	169,9	157,9	157,9	181,5
	Grundsteuer	23,4	23,7	27,8	24,6	24,6	23,7
	Gewerbesteuer (netto)	52,9	45,7	58,5	49,6	49,6	68,0
	<i>nachrichtlich:</i> Gewerbesteuer (brutto)	(60,7*)	(54,8)	(69,9)	(58,7)	(58,7)	(80,2)
	Anteil an der Einkommensteuer	65,4	67,4	73,8	72,5	72,5	77,9
	Umsatzsteueranteil	7,1	7,3	9,2	10,6	10,6	11,2
	Hundesteuer	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
	Sonstige Steuern ¹⁾	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2.	<u>Allgemeine Zuweisungen, gesamt</u>	73,3	78,9	83,0	84,5	84,5	88,3
	Schlüsselzuweisungen	50,1	52,5	57,1	64,4	64,4	67,5
	Bedarfszuweisungen	4,0	4,0	6,2	0**	0**	0**
	Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand	4,0	4,0	4,5	4,5	4,5	4,5
	Grunderwerbsteuer	8,1	9,7	7,4	8,5	8,5	7,8
	Einkommensteuerersatz	4,9	5,4	5,4	5,0	5,0	5,8
	Sonstige	2,2	3,3	2,4	2,1	2,1	2,7
3.	<u>Gesamt</u>	222,7	223,6	252,9	242,4	242,4	269,8

1) Zweitwohnungssteuer

* inkl. eines technischen Wiederauflebens von Insolvenzen (keine Steuereinnahmen) von 2,4 Mio. €.

** ab 2018 Veranschlagung im Vermögenshaushalt.

3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)

1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
	(Mio. €)						
	Art	2015	2016	2017	2018	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1.	Gebühren, ähnliche Entgelte und Abgaben gesamt	31,4	28,3	28,8	28,3	28,3	29,3
	- Verwaltungsgebühren	4,5	4,9	5,1	4,7	4,7	5,0
	- Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	26,9	23,4	23,7	23,6	23,6	24,3
2.	Weitere Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	13,0	9,7	11,4	8,1	8,1	10,3
	- Verkaufserlöse	1,6	3,0	3,1	3,1	3,1	3,3
	- Mieten und Pachten	4,3	4,3	4,5	4,2	4,2	4,4
	- Sonstiges ¹⁾	7,1	2,4	3,8	0,8	0,8	2,6
3.	Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	32,0	49,2	47,0	33,5	33,5	42,8
4.	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	27,9	32,5	32,9	30,2	30,2	32,7
	- Schulen	4,8	5,3	6,2	5,5	5,5	6,2
	- Kfz-Steueranteil	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,9
	- ÖPNV	0,9	0,8	0,8	0,5	0,5	1,1
	- Förderung Kindertagesstätten	15,7 ²⁾	17,8 ³⁾	18,9 ⁴⁾	17,2 ⁵⁾	17,2 ⁵⁾	17,8 ⁶⁾
	- Sonstige	4,7	6,8	5,2	5,3	5,3	5,7
5.	Erstattungen SGB II ("Hartz IV")	6,9	7,5	11,9	11,5	11,5	9,4
6.	Gesamt	111,3	127,2	132,0	111,6	111,6	124,6
<p>1) Im wesentlichen finanztechnische Vorgänge im Zusammenhang mit Budgetabschlüssen, Sondervermögen und Planungskostenverrechnungen mit dem Vermögenshaushalt.</p> <p>2) Darunter 11,6 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>3) Darunter 12,8 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>4) Darunter 14,2 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>5) Darunter 13,2 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>6) Darunter 13,7 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p>							

3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen (2)

2	Sonstige Finanzeinnahmen					
	(Mio. €)					
	Art	2015	2016	2017	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Zinsen <i>darunter: Zinsen für Trägerdarlehen</i>	1,4 0,9	1,4 0,9	1,4 0,9	1,4 0,8	1,4 0,8	1,4 0,8
2. Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	9,7	8,4	9,0	9,0	9,0	9,5
3. Ersatz von sozialen Leistungen	1,1	1,4	1,7	1,6	1,6	1,6
4. Weitere Finanzeinnahmen	4,0 ¹⁾	7,8 ²⁾	8,7 ³⁾	2,5 ⁴⁾	2,5 ⁴⁾	10,6 ⁵⁾
6. Gesamt	16,2	19,0	20,8	14,5	14,5	23,1

1) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2015.
2) Keine Abführung der Budgetergebnisse 2016 (diese nunmehr unter Gruppierung 16 i.H.v. 1,0 Mio. €).
3) Keine Abführung der Budgetergebnisse 2017 (diese nunmehr unter Gruppierung 16 i.H.v. 0,9 Mio. €).
4) Keine Abführung der Budgetergebnisse 2018 (diese nunmehr unter Gruppierung 16 i.H.v. 0,3 Mio. €).
5) Keine Abführung der Budgetergebnisse 2018 (diese nunmehr unter Gruppierung 16 i.H.v. 0,7 Mio. €).

3.1.4 Personalausgaben (4)

4	Personalausgaben					
	(Mio. €)					
	Art	2015	2016	2017	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Aufwendung für ehrenamtl. Tätigkeiten	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
2. Bezüge und dgl.	66,1	69,6	72,3	75,8	75,8	75,5
2.1. Beamte	18,3	18,8	19,6	20,3	20,3	20,2
2.2. Beschäftigte	47,8	50,8	52,7	55,5	55,5	55,3
3. Versorgung/Sozialversicherung/ ZVK	26,5	27,4	28,3	29,7	29,7	29,2
3.1. Beamte	13,4	13,6	13,9	14,6	14,6	14,0
3.2. Beschäftigte	13,1	13,8	14,4	15,1	15,1	15,2
4. Beihilfen	3,5	3,9	3,5	3,8	3,8	3,8
5. Personalnebenausgaben	0,3	0,3	0,3	1,0 ¹⁾	1,0 ¹⁾	0,4
6. Gesamt	97,1	101,9	105,1	111,0	111,0	109,6

1) Einschl. 0,6 Mio. € Deckungsreserve.

3.1.5 Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben (5/6)

5/6	Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
	(Mio. €)						
	Art	2015	2016	2017	2018	2018	2018
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1. Bauunterhalt u. ä. ¹⁾	9,5	9,6	10,5	10,9	10,9	11,3	
2. Unterhalt des beweglichen Vermögens	1,7	1,5	0,8	1,0	1,0	1,0	
3. Mieten und Pachten ¹⁾	4,5	5,0	5,2	5,4	5,4	5,7	
4. Gebäudebewirtschaftung, Reinigung ¹⁾	7,2	7,7	4,7	5,2	5,2	5,2	
5. Fahrzeugbewirtschaftung	1,8	1,8	2,1	2,2	2,2	1,8	
6. Steuern, Versicherung	2,5	2,9	3,0	2,1	2,1	3,1	
7. Geschäftsausgaben	3,7	3,6	4,9	4,7	4,7	5,0	
8. Erstattungen, Zahlungen an Dritte ¹⁾	26,1	26,0	29,3	29,7	29,7	28,8	
9. Leistungen nach SGB II ("Hartz IV") ²⁾	22,3	22,0	23,4	24,0	24,0	21,8	
10. Übrige Verwaltungs- und Betriebsausgaben gesamt	19,1	27,1	23,3	20,4	20,4	22,1	
darunter:							
Restmüllentsorgungsgebühren u. ä.	4,4	3,8	4,2	4,2	4,2	3,9	
Sonstige	14,7	23,3	19,1	16,2	16,2	18,2	
11. <u>Gesamt</u>	98,4	107,2	107,2	105,6	105,6	105,8	
<i><u>Nachrichtlich:</u></i>							
darunter: Kostendeckende Gebührenhaushalte	6,6	6,0	6,5	6,7	6,7	6,2	
Bereinigt	91,8	101,2	100,7	98,9	98,9	99,6	
1) Ab 2011 ist die haushaltsmäßige Darstellung der Leistungsbeziehungen zum Sondervermögen "Servicebetrieb Gebäudewirtschaft Fürth - GWF" umgestellt worden. 2) Ab 2012 einschließlich der Leistungen nach dem „Bildungs- und Teilhabepaket“ für SGB II-Empfänger.							

3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse (7)

7	Zuweisungen und Zuschüsse (Mio. €)						
	Art	2015	2016	2017	2018	2018	2018
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	Sozial- und Jugendhilfe, gesamt ¹⁾	33,2	39,4	40,4	36,3	36,3	36,0
1.1	Sozialhilfe, gesamt	16,7	19,5	18,2	16,4	16,4	16,0
	- örtlicher Träger (ab 2005: SGB XII)	2,0	1,6	2,0	1,9	1,9	1,3
	- Grundsicherung	6,5	6,7	6,9	6,9	6,9	6,9
	- Asylbewerber u.ä.	6,7	10,2	8,6	6,4	6,4	7,0
	- übrige (üö Tr., Sonstige)	1,5	1,0	0,7	1,2	1,2	0,8
1.2	Jugendhilfe	16,5	19,9	22,2	19,9	19,9	20,0
2.	Betriebszuschüsse (Klinikum), gesamt	-	-	-	-	-	-
3.	Krankenhausumlage	2,2	2,3	2,4	3,1	3,1	3,0
4.	Zuschüsse an kulturelle, soziale u. ä. Einrichtungen, gesamt	28,7	31,0	31,4	32,6	32,6	30,5
	- Kindergärten/-horte freier Träger	21,8	24,5	24,0	25,5	25,5	22,1
	- Träger der freien Wohlfahrtspflege	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4
	- kulturelle Einrichtungen	3,0	3,4	3,9	3,7	3,7	4,2
	- Sportvereine	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
	- Sonstige	2,9	2,4	2,6	2,6	2,6	3,4
5.	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	2,1	1,7	2,1	1,6	1,6	2,7
6.	<u>Gesamt</u>	66,1	74,4	76,3	73,5	73,5	72,2
<p>1) Im Zusammenhang mit der Gewährung von Sozialleistungen sind auch Zahlungen als "Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand" zu leisten, insbesondere an andere Kommunen (Gr. 672) bzw. ab 2005 die Ausgaben nach SGB II (Kosten für Unterkunft/Heizung) - Gr. 690/ 691.</p>							

3.1.7 Sonstige Finanzausgaben (8)

8	Sonstige Finanzausgaben (Mio. €)					
	2015	2016	2017	2018	2018	2018
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Zinsen	8,8	8,4	8,1	8,2	8,2	6,6
2. Bezirkumlage	31,4	34,0	35,9	38,1	38,1	38,1
3. Sonstige	6,6 ¹⁾	7,5 ¹⁾	9,4	2,7	2,7	8,6 ¹⁾
Gesamt	46,8	49,9	53,4	49,0	49,0	53,3
1) Steigerung im Wesentlichen aufgrund finanztechnischer Abrechnungen (u.a. „Durchbuchen“ Budgetfehlbeträge, 50%-iger Budgetüberschuss).						

3.2 Vermögenshaushalt

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2018 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Okttober):

3.2.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)

3	Einnahmen des Vermögenshaushalts (Mio. €)					
	2015	2016	2017	2018	2018	2018
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Rückflüsse von Darlehen, Kapitalbeteiligungen, Verkäufe von Anlagevermögen	3,9	5,4	2,3	3,9	3,9	3,5
- darunter allg. Grundstücksverkaufserlöse	2,9	3,8	1,5	1,0	1,0	1,7
- Tilgung Trägerdarlehen Stadtentwässerung	0,5	0,5	0,5	1,2	1,2	1,2
2. Beiträge und ähnliche Entgelte	1,9	1,9	1,0	1,2	1,2	1,4
3. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	8,1	8,4	16,8	19,9	21,9	14,4
4. Sonstiges (Stabilisierungshilfe)	-	-	-	6,4	6,4	6,4
5. Gesamt	13,9	15,7	20,2	31,4	33,4	25,7
Differenzen in den Summen durch Runden						

3.2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)

9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	2015	2016	2017	2018	2018	2018
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Sachinvestitionen, gesamt	20,7	27,7	35,3	39,8	43,5	40,1
davon						
Bauten	15,1	14,4	17,6	32,0	28,8	25,2
Erwerb von Grundstücken	2,1	9,2	13,8	4,4	8,9	8,8
Erwerb von beweglichen Vermögen	3,4	4,1	3,9	3,4	5,8	6,1
2. Finanzinvestitionen, gesamt	8,0	13,0	12,3	10,8	14,7	7,9
Darlehen	-	1,5	-	-	-	-
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuschüsse	8,0	11,5	12,3	10,9	14,7	7,9
3. Sonstige Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Gesamt (1.- 3.)	28,7	40,6	47,5	50,6	58,2	48,0

Differenzen in den Summen durch Runden

4. Budgetwirtschaft

Auf die beigefügte Übersicht über die Budgetergebnisse 2018 wird verwiesen.

Im Einzelnen:

4.1 (Amts-)Budgets

Die (Amts-)Budgets des Jahres 2018 wurden zunächst entsprechend den geltenden Richtlinien und der 50:50-Regelung abgerechnet.

Die Abrechnung der Budgets 2018 ergab, dass diese mit

- Fehlbeträgen von 3,5 Mio. € bzw. mit
- Überschüssen (100 %) von 1,4 Mio. €

abgeschlossen haben.

Die **Budgetfehlbeträge** wurden grundsätzlich auf neue Rechnung, d.h. auf 2019 vorgetragen bzw. verrechnet. Insoweit wurde der Jahresabschluss 2018 mit den Budgetfehlbeträgen 2018 nicht belastet.

Die **Budgetüberschüsse** wurden in einer Summe zu 50 % (= 0,7 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Rahmen der Budgetabschlüsse wurden „Projektmittelüberträge“ in Höhe von 3,8 Mio. € vorgenommen, d.h. entsprechende im Jahr 2018 nicht verausgabte Mittel wurden vor Ermittlung des Budgetergebnisses 2018 zugunsten des Jahres 2019 zur weiteren Bewirtschaftung übertragen.

Die **endgültige** Quotierung und **Verteilung** (einschließlich der weiteren Behandlung der vorgetragenen Budgetfehlbeträge) wird im Zusammenhang mit der Vorlage des detaillierten Budgetberichts 2018 in der Juli-Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats vorgenommen.

4.2 Sonderbudgets

Für den Jahresabschluss der Stadt sind regelmäßig die Budgetergebnisse der Sonderbudgets für Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen sowie der Leistungen nach SGB II (Unterkunft und Heizung) von Gewicht.

Per Saldo haben sich die Zuschussbedarfe der vorgenannten Budgets um 9,2 Mio. € verringert.

Budget	Zuschussbedarf Plan	Zuschussbedarf RE
Bildungs- und Teilhabepaket (SB 40540)	- 0,3	- 0,5
SGB XII (SB 50510)	- 1,5	- 1,2
Grundsicherung (SB 50515)	0	0
SGB II (SB 50550)	- 13,9	- 13,9
Erziehungshilfen (SB 51500)	- 14,0	- 8,4
Zuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger (SB 51510)	- 12,9	- 9,4
Summe:	- 42,6	- 33,4

Die als Sonderbudgets geführten Gebührenhaushalte haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	RE
Abfallwirtschaft	- 0,9
Deponie (Nachsorge) Atzenhof	- 0,2
Deponie Burgfarnbach	0
Friedhöfe	- 0,1
Straßenreinigung	- 0,2

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses wurden positive Ergebnisse den Gebührenaussgleichsrücklagen zugeführt bzw. negative Ergebnisse diesen entnommen. Die in der Jahresrechnung 2018 ausgewiesenen Ergebnisse in den Budgets sind damit letztlich wieder ausgeglichen.

Die übrigen Sonderbudgets erforderten per Saldo gegenüber den Planansätzen einen um 7,3 Mio. € niedrigeren Zuschussbedarf. Wesentlicher Grund hierfür ist die Verbuchungspraxis bei den Beihilfezahlungen. So werden diese zwar zentral im Sonderbudget „Beihilfe“ geplant, im Haushaltsvollzug aber nahezu vollständig im Rahmen einer Umlage zulasten der jeweiligen Amts- bzw. Sonderbudgets verrechnet. Auch wenn das Sonderbudget deshalb im Ergebnis 3,6 Mio. € weniger erforderte, blieben die Beihilfezahlungen insgesamt ungefähr im Rahmen der Planansätze.

4.3 Zentralbudgets

In der Abwicklung der Zentralbudgets spiegeln sich in der Regel wesentliche Vorgänge wider, die für die Entwicklung des Jahresergebnisses von entscheidendem Einfluss sind.

Die Zentralbudgets haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	Plan	RE
Zentralbudget 20910 - Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich	202,7	230,6
Zentralbudget 20911 - Umsatzsteuer	0,0	0,0
Zentralbudget 20920 - Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.	6,0	5,7
Zentralbudget 20930 Zinsen	- 6,8	- 5,3
Zentralbudget 20940 - Sonstige Finanzangelegenheiten (Ohne (allgemeine) Zuführungen von/an Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt)	- 0,4	2,8
Zentralbudget 20950 - Verwaltungskostenanteile	6,1	5,7
Summe:	207,6	239,5

Einzelheiten zu den Budgetergebnissen können den Budgetberichten 2018 entnommen werden, die in der Juli-Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats vorgelegt werden.

5. Schuldenentwicklung

Die **Jahres-(Soll-)Rechnung 2018** (also einschl. übertragener Haushaltseinnahmereste) ergibt Tilgungsleistungen (d.h. die Tilgungen ohne Umschuldung) in Höhe von 19,3 Mio. €. Die ordentliche Tilgung betrug dabei 12,6 Mio. €, weitere 6,7 Mio. € konnten außerordentlich getilgt werden. Da die Kreditaufnahmen 4,2 Mio. € betragen, konnte in 2018 ein **Schuldenabbau von 15,1 Mio. €** erreicht werden (Planansatz: 11,0 Mio. €). Eine reine Umschuldung der Schulden erfolgte in einer Höhe von 14,1 Mio. €.

Die kassenmäßige Verschuldung, mithin die Größe, die sich aus den amtlichen Statistiken ergibt und regelmäßig im interkommunalen Vergleich Verwendung findet, beträgt zum 31.12.2018 208,3 Mio. € (2017: 223,4 Mio. €).

Ende 2018 bestanden noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen der Jahre 2017 und 2018 in Höhe von 27,5 Mio. €. Ein Teilbetrag von insgesamt 2,0 Mio. € wurde zwischenzeitlich in 2019 aufgenommen, der restliche Betrag von 12,0 aus der Kreditermächtigung 2017 wurde nicht in Anspruch genommen.

Die (vorläufige) Pro-Kopf-Verschuldung (Kernhaushalt) zum Jahresende 2018 hat sich auf 1.636,94 € reduziert (Vorjahr: 1.774,68 €). Eine amtliche Zahl des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung liegt erst in einigen Monaten vor.

Zum 31.12.2018 bestanden Innere Darlehen in Höhe von 1,5 Mio. € (Stand 31.12.2017: 2,2 Mio. €).

Nähere Einzelheiten zur Schuldenentwicklung enthält die im Rechenschaftsbericht 2018 (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober) enthaltene Schuldenübersicht.

6. Rücklagenentwicklung

Die Rücklagen der Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr (103,6 Mio. €) auf 138,3 Mio. € erhöht (davon 21,6 Mio. € Sonderrücklagen).

Der Bestand der allgemeinen Rücklage erhöhte sich von 81,5 Mio. € (31.12.2017) um 35,2 Mio. € auf 116,7 Mio. €.

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Rücklagen dargestellt:

Entwicklung der Rücklagen				
Beträge in T€				
Art	Stand 31.12.2017	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2018
A) <u>Allgemeine Rücklage</u>	81.517	42.067	6.837	116.747
a) Zweckbindungen	77.475	41.465	6.822	112.118
darunter				
- Budgetwirtschaft	3.924	705	451	4.178
- Trägerdarlehen	5.717	0	0	5.717
- Grunderwerbsrücklage	14.652	20.000	4.500	30.152
- Altmaßnahmen	4.683	669	451	4.901
- Klinikum Verlustausgleich/Investitionszuschuss	2.113	8.000	0	10.113
- Sportinvestitionsrücklage	1.000	0	0	1.000
- Verlustabdeckung Jahresabschlüsse GWF	3.306	0	0	3.306
- Haushaltsausgleichsrücklage inkl. Tilgung	15.793	10.700	0	26.493
- Schuldenabbaurücklage	3.500	1.000	0	4.500
- Schulsanierungsrücklage	4.500	0	0	4.500
- Bauunterhaltsrücklage	2.000	0	0	2.000
- Straßenunterhalt	1.000	0	0	1.000
- Ausschüttungsausgleichsrücklage infra	1.800	0	0	1.800
- Stellplatzablöse	1.423	94	0	1.517
- KiTa Ausbau	668	0	0	668
- ...				
b) Freier Bestand	4.042	602	15	4.629
B) <u>Sonderrücklagen</u>	22.117	709	1.233	21.594
darunter (Zweckbindungen)				
- Selbstversicherungsrücklage	5.191	43	0	5.234
- Versorgungsrücklage	5.552	524	0	6.076
- Unterhaltsrücklagen	11.374	143	1.233	10.284
Differenz durch Rundungen				

Die frei verfügbare Rücklage beträgt zum 31.12.2018 rd. 4,6 Mio. € und übersteigt somit den Mindestrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV (0,5 Mio. €).

Die Bestände der Sonderrücklagen haben sich von 22,1 Mio. € auf 21,6 Mio. € reduziert. Der Zuführung bei der Versorgungs-/Selbstversicherungsrücklage in Höhe von 0,6 Mio. € steht dabei ein negativer Saldo bei den Rücklagen für die kostendeckenden Einrichtungen in Höhe von 1,1 Mio. € gegenüber.

Im Einzelnen wird auf die im Rechenschaftsbericht 2018 (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober) enthaltene Rücklagenübersicht verwiesen.

7. Schlussbemerkungen

Das Rechnungsergebnis für den Haushalt 2018 ist hervorragend.

Dies liegt zum einen an einem historisch exorbitanten Höchststand der Gewerbesteuereinnahmen von 80,2 Mio. €, an einer höheren Einkommenssteuerbeteiligung sowie erhöhten Schlüsselzuweisungen. Zum anderen hat die Verwaltung sparsam mit den Steuergeldern der Fürtherinnen und Fürther gewirtschaftet und die seit Jahren konsequent betriebene Haushaltskonsolidierung trägt weiterhin Früchte.

Nicht nur konnten fünf Jahre in Folge Schulden abgebaut werden, die Schulden wurden sogar um über 15 Mio. € abgebaut (10,5 Mio. € im Vorjahr). Damit sind die Schulden pro Einwohner um 137 € gesunken.

Die allgemeine Rücklage erhöht sich um 35,2 Mio. € auf 116,7 Mio. €, wovon allerdings 112,1 Mio. € zweckgebunden für künftige Ausgaben sind. Besonders wichtig ist dabei, dass dem Stadtrat vorgeschlagen wird, die Grunderwerbsrücklage um 20 Mio. € zu erhöhen sowie die Haushaltsausgleichsrücklage um 10,7 Millionen € zu verstärken, mit der auch zusätzliche Tilgungen finanziert werden können. Erfreulich ist zudem, dass das Klinikum bei seinem Zukunftsprogramm stark unterstützt werden kann und somit die Rücklage dafür um 8,0 Mio. € auf dann 10,1 Mio. € aufgestockt werden soll.

Da schon in 2019 weniger Gewerbesteuereinnahmen zu erwarten sind, muss das Geld in der Rücklage in zukunftssträchtige Investitionen für die Stadtentwicklung gesteckt werden. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Wohnungsbau zu angemessenen Mietpreisen zu forcieren und arbeitsplatzintensive Unternehmen anzusiedeln. Rücklagen müssen auch dafür verwendet und sogar weiter aufgebaut werden, um den Neubau und die Generalsanierung von Schulen finanzieren zu können. Ein wirtschaftlicher Abschwung würde sich erheblich auf die Einnahmen aus Gewerbesteuer, Einkommensteuer und Schlüsselzuweisungen auswirken. Gleichzeitig würden die Sozialausgaben stark ansteigen. Daher müssen konsumtive Ausgaben gegenüber den genannten Investitionen zurückgestellt werden, um die Zukunft trotz einer Rezession zu sichern. Dies ist eine generationengerechte nachhaltige Finanzpolitik!

Fürth, 24.07.2019
Rf. II

